



Liebe Radfahrerinnen und Radfahrer, liebe Gäste,

Im Namen der Ortsgruppe Miesbach und der Werkstatt Oberland begrüße ich Sie ganz herzlich zur mittlerweile 4. RadlKultour.

Damit dies alles hier stattfinden kann, braucht es sehr viele Unterstützer:innen. Deshalb geht unser Dank an: das Bunte Haus der evang. Kirche und das Landratsamt Miesbach, vor allem Fr. Lasslop, für die gute Zusammenarbeit, dem Gymnasium und der Realschule Miesbach

Die RadlKultour ist nicht nur ein Treffpunkt für Enthusiasten, sondern auch ein Ort des Miteinanders und des gemeinsamen Lernens.

Das Thema unserer Veranstaltung ist weitreichend und von großer Bedeutung für unsere Gesellschaft: Es geht darum gemeinsam neue Wege zu gehen, bzw. zu fahren. Ein wesentliches Fundament der Organisation der RadlKultour ist das „Miteinander“ und „Voneinander“ zu lernen. So eine Veranstaltung auf die Beine zu stellen, gelingt nur wenn wir als Team mit einem gemeinsamen Ziel zusammenarbeiten und uns gegenseitig mit unseren individuellen Fähigkeiten unterstützen.

Unser Ziel und Wunsch dieser Veranstaltung ist es, die Sichtbarkeit der Radlerinnen und Radler auf den Straßen zu erhöhen und speziell hier am Bunten Haus aufzuzeigen, wie wir das Radl noch mehr in unseren Alltag integrieren können. Ob mit extra Lastenrad oder im Hänger – es lässt sich weit mehr transportieren als von vielen angenommen. Lasst Euch bei unserer Lastenradshow überraschen, wie Getränketräger, Instrumente oder Sportgeräte ihren Platz auf dem Rad finden.

Es braucht wohl noch Zeit, dass ein neues Bewusstsein für ein gleichberechtigtes Miteinander entsteht. ***Das bedeutet nicht nur physische Sichtbarkeit durch Reflektoren und Lichter, sondern auch politische und gesellschaftliche Sichtbarkeit durch unser Engagement und unsere Stimmen.***

Und schließlich dürfen wir nicht vergessen, dass der öffentliche Raum für alle da ist – auch für uns Radfahrerinnen und Radfahrer. Wir haben das Recht, diesen Raum einzunehmen und zu nutzen, sei es zum Pendeln, zum Sport oder einfach zum Genießen der Natur. Wir dürfen dafür eintreten, dass der öffentliche Raum für alle Verkehrsteilnehmer:innen, also auch Radelnde, Fußgänger:innen, Behinderte, Kinderwagen, Rollatoren sicher und zugänglich ist.

Mit der RadlKultour wollen wir die Akzeptanz für das Fahrradfahren in unserer Stadt und darüber hinaus erhöhen und gemeinsam für eine bessere Infrastruktur und Sicherheit für Radfahrerinnen und Radfahrer eintreten.

In diesem Sinne lade ich euch alle ein, an diesem Tag des Miteinanders, des Lernens aber vor allem auch der Freude und des Kulturgenusses teilzunehmen, Ideen auszutauschen und gemeinsam Wege zu finden, wie wir die Radkultur in unserer Stadt und darüber hinaus fördern können. Lasst uns zusammen für eine lebendige, sichere und inklusive Fahrradkultur eintreten!

Gertraud Bügler, 10.05.2025